

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 7. jaenner 1971

blatt 27

dianabad hat bald hauptgleiche
im fruehjahr in ottakring ein fuenftes hallenbad

2 wien, 7.1. (rk) in wenigen wochen wird man beim neubau des dianabads die hauptgleiche begehen koennen, teilte hochbaustadtrat hubert p f o c h der "rathaus-korrespondenz" mit. derzeit wird die schwere stahldachkonstruktion, die das schwimmbecken ueber eine flaeche von 42,6 mal 42,6 meter stuetzenfrei ueberspannt, montiert. die architektonisch interessante konstruktion ruht auf schlanken stahlbetonsaeulen.

im ottakringer hallenbad geht die fertigstellung des garderoben- und saunatraktes zuegig voran, so dass im spaeten fruehjahr das fuenfte wiener hallenbad als ganzjaehrige erholungsoase zur verfuegung stehen wird. die renovierungsarbeiten im joengerbad, wo vor allem die alte braunkohlenheizung eliminiert wird, werden im herbst abgeschlossen sein. ab der heizperiode 1971/72 wird hier der fernheizanschluss an die spittelau wirksam.

stadthallenbad: baubeginn im fruehjahr

stadtrat pfoch teilte auch mit, dass fuer ein neues hallenbad in hietzing (westlich der atzgersdorfer strasse) ein planungsauftrag vergeben wurde und dass im fruehjahr - nach beendigung der detailplanung - die bauarbeiten fuer das stadthallenbad beginnen. dieses sportbad soll bekanntlich bis zu den 1974 in wien geplanten europameisterschaften im schwimmen fertiggestellt sein.

1001

in den naechsten jahren:

gute chancen fuer wiener wirtschaft

1 wien, 7.1. (rk) buergermeister felix s l a v i k sprach ueber den onf-kurzwellensender ueber die wirtschaftsprobleme der bundeshauptstadt wien:

'die wiener wirtschaft konnte im abgelaufenen jahr erfreuliche fortschritte verzeichnen. die betriebe waren mit auftraegen eingedeckt und alle zur verfuegung stehenden arbeitskraefte konnten von der wiener wirtschaft beschaeftigt werden. bei der erfuellung unserer wirtschaftlichen aufgaben haben uns mehr als 140.000 nichtwiener geholfen. mehr als hunderttausend menschen pendeln taeglich nach wien ein, um hier der arbeit nachzugehen. mehr als 40.000 auslaender werden in den wiener betrieben beschaeftigt.

entwicklungsfaeheige firmen angesiedelt

im abgelaufenen jahr ist es aber auch gelungen, interessante und ausserordentlich entwicklungsfaeheige firmen im wiener raum anzusiedeln. die wiener stadtverwaltung, die vor einigen jahren damit begonnen hat, betriebsbaugobiete aufzuschliessen und interessierten betrieben zu guenstigen bedingungen zur verfuegung zu stellen, hat damit die voraussetzung geschaffen, dass der im gang befindliche strukturwandel in der wiener wirtschaft leichter gemeistert werden kann. auch die mitwirkung bei der beschaffung von notwendigen krediten und zinsenzuschuessen haben dazu beigetragen, die ansiedlung in wien zu erleichtern.

Lohnenden auftraege fuer handel, gewerbe und industrie in den letzten tagen des vorgangenen jahres wurden der voranschlag der stadt wien fuer das jahr 1971 und die wirtschaftsplaene fuer die wiener stadtwerke beschlossen. im voranschlag der bundeshauptstadt und in den wirtschaftsplaenen der wiener stadtwerke sind grosse mittel fuer die durchfuehrung von investitionen vorgesehen. damit ist die gewaehr gegeben, dass-so wie in den vorgangenen jahren-handel, gewerbe und industrie in wien viele lohnende auftraege bekommen werden. insbesondere das bau- und

./.

baunebengewerbe werden voll ausgelastet sein. die inangriffnahme von grossen projekten wie die errichtung der wiener u-bahn und des absoluten hochwasserschutzes bieten gewaehr dafuer, dass die damit beschaeftigten firmen auf jahre hinaus planen koennen. diese grossbauvorhaben bieten vielen firmen die moeglichkeit, sich zu modernisieren und zu rationalisieren. diese moeglichkeiten sollten von den wiener firmen genuetzt werden.

gewinnung zusaetzlicher arbeitskraefte

besonderes augenmerk werden wir der gewinnung zusaetzlicher arbeitskraefte widmen, wobei wir auch daran denken muessen, arbeitskraefte aus unserer gesamten republik und aus dem ausland fuer eine dauernde ansiedlung in wien zu gewinnen. die expansion unserer wirtschaft koennte sehr stark gehemmt werden, wenn es nicht gelingt, zusaetzliche arbeitskraefte zu gewinnen.

3.000 neue hotelbetten

im nun begonnenen jahr soll eine neue aktion der stadt wien ins leben gerufen werden, mit dem ziel, 3.000 hotelbetten in wien zu errichten. wien verfuegt zwar ueber genuegend luxushotels und ueber genuegend beherbergungsbetriebe der kategorie c, doch brauchen wir dringend zusaetzliche betten in den kategorien a und b. gerade fuer diesen mangel wollen wir abhilfe schaffen. wir werden durch eine zinsenverbilligung fuer hotelbaukredite die voraussetzung dafuer schaffen, dass neue hotels in wien gebaut werden. damit hoffen wir, auch dem fremdenverkehr neuen auftrieb zu geben. es ist wohl richtig, dass wir die rueckschlaege wieder aufgeholt haben. doch wollen wir uns damit nicht abfinden, dass der fremdenverkehr jetzt durch den bettenmangel stagniert. wir muessen daher die voraussetzungen dafuer schaffen, dass sich-so wie in den anderen bundeslaendern-auch der fremdenverkehr in wien weiter gut entwickeln kann.

initiativen ergreifen

ich glaube daher sagen zu koennen, dass die voraussetzungen fuer eine weitere gute wirtschaftliche entwicklung auch fuer das jahr 1971 gegeben sind. ich bin aber der meinung, dass wir die

./.

wirtschaftliche entwicklung nicht nur auf einen so kurzen zeitraum sehen duerfen. es wird davon gesprochen, dass heuer mit einer verlangsamung des wirtschaftswachstums zu rechnen ist. ich glaube nicht, dass wir diese voraussage tatenlos zur kenntnis nehmen duerfen. sollte sich tatsaechlich eine verlangsamung der wirtschaftlichen entwicklung ankuendigen, dann meine ich, wird es aufgabe der bundesregierung und die aufgabe aller laender und gemeinden sein, alle anstrengungen zu machen, um eine verlangsamung der wirtschaftlichen entwicklung hintanzuhalten. die stadt wien wird jedenfalls jede initiative in dieser richtung unterstuetzen und gerne selbst initiativen ergreifen.

betrachtet man naemlich die wirtschaftliche entwicklung auf laengere sicht, dann bieten sich fuer die zukunft die besten chancen an, fuer die wir geruestet sein muessen. vor allem koennen wir damit rechnen, dass der rhein-main-donau-kanal im jahre 1981 fertig sein wird. wir hoffen, dass auch der donau-oder-kanal nicht viel spaeter in betrieb genommen werden kann. wenn diese beiden kanalsysteme fertig sind, muss auch die donau durch unser ganzes bundesgebiet schiffbar sein. das bedeutet, dass der kraftwerksbau an der donau fortgesetzt werden muss und damit im zusammenhang die donau schiffbar gemacht wird, damit tatsaechlich die wirtschaftlichen moeglichkeiten, die uns der donaustrom bietet, genuetzt werden koennen.

zentrum im donauraum

heute mag man zehn jahre noch als einen langen zeitraum betrachten. wir wissen aber, wie rasch die zeit vergeht. die uns zur verfuegung stehenden jahre muessen daher genuetzt werden, um dann in den achtziger jahren alle uns gebotenen wirtschaftlichen moeglichkeiten ausschoeffen zu koennen. wien wird bei dieser entwicklung sicher eine bedeutende rolle zukommen. ich glaube, keine stadt ist so geeignet wie wien, ein wirtschaftliches und kulturelles zentrum des gesamten donauraumes zu werden. die neutralitaet der republik oesterreich und der weltweite gute ruf der stadt wien sind gute voraussetzungen dafuer, als wirtschaftlicher und kultureller mittelpunkt des donauraumes auch von den anderen

laendern akzeptiert zu werden. in der zwischenzeit muessen wir uns bemuehen, die internationale bedeutung wiens weiter zu heben. wir werden in kurzer zeit mit der errichtung des konferenzzentrums beginnen koennen. dieser sitz der internationalen behoerden, den die republik oesterreich und die stadts wien gemeinsam errichten, wird es ermoeeglichen, uns um die weitere ansiedlung internationaler organisationen zu bemuehen.

betrachtet man diese perspektiven, dann erkennt man, wie gross die aufgaben sind, die uns gestellt werden. man weiss aber auch die chancen abzuschuetzen, die sich wien und der wiener bevoelkerung fuer die zukunft bieten. wenn wir alle gestellten aufgaben erfuellen, dann glaube ich, hat die wiener wirtschaft auch in den kommenden jahren die besten chancen fuer eine weitere guenstige entwicklung''.

0957

s p e r r f r i s t 1 9 . 3 0 u h r

immer mehr rodelhuegel in oeffentlichen anlagen

3 wien, 7.1. (rk) waehrend das rodeln auf strassen - auch wenn sie dafuer freigegeben sind - wegen der damit fuer die kinder verbundenen gefahr problematisch erscheint, sind in juengster zeit zahlreiche neue rodelparadiese in oeffentlichen anlagen und in unmittelbarer naehe neuer wohnhausanlagen entstanden. dazu kommen skiwiesen - am gefragtesten ist die hohe-wand-wiese - im unmittelbaren stadtbereich. wien bietet somit, wie stadtgartendirektor senatsrat ing. alfred a u e r donnerstag in einem fernseh-interview mitteilte, im vergleich zu anderen europaeischen metropolen- und wenn man den wiener wald noch hinzunimmt - ausgezeichnete wintersportmoeglichkeiten fuer die jugend.

diesen winter neu

neue rodelhuegel gibt es diesen winter unter anderem in den oeffentlichen anlagen luise-montag-gasse und eisteichstrasse naehe von neuen staedtischen wohnhausanlagen in simmering, in der dadlergasse in rudolfsheim-fuenfhaus, in der geweygasse auf der hohen warte, wo eine neue gruenanlage entstand, in einem park in der hartmannngasse in margareten, in der grossfeldsiedlung und in der nordrandsiedlung. insgesamt gibt es innerhalb der stadtgrenzen etwa 50 moeglichkeiten zum rodeln in parkanlagen oder auf gruenflaechen zwischen staedtischen wohnhausanlagen. der flaechenmaessig groesste rodelhuegel - er wurde aus dem aushubmaterial vom bau des verkehrsknotens praterstern angeschuettet - ist auf der jesuitenwiese im prater. sehr beliebt ist auch die rodelwiese am wilhelminenberg.

obwohl nach einer magistratskundmachung aus dem jahr 1951 rodeln und schifahren in staedtischen parkanlagen verboten ist, wird - insbesondere in aelteren anlagen, wo es keine eigens angelegten rodelhuegel gibt - den kindern der wintersport auf boeschungen, die keine bepflanzung haben, erlaubt. in den neuen anlagen werden rodelhuegel von vornherein angelegt. bei der auf-

forstung des laaer bergs vor wenigen jahren wurde beispielsweise ein etwa 20 meter breiter streifen als rodelbahn freigelassen.

. . . und im naechsten winter

mit neuen gruenflaechen kommen jedes jahr neue rodelhuegel hinzu. naechsten winter werden zum beispiel in einer gruenanlage auf dem ehemaligen fo-wien-platz an der gussriegelstrasse in favoriten ein rodelberg und im neuen wohngebiet am mitterweg in simmering ein weiterer rodelhuegel angelegt sein.

1015

rudolf foerster-streffleur zum gedenken

5 wien, 7.1. (rk) auf den 9. jaenner faellt der 25. todestag von sektionschef dr. rudolf foerster - streffleur.

er wurde am 27. september 1864 in wien geboren und trat nach der absovierung des jusstudiums in den dienst der niederoesterreichischen stadthalterei. 1889 uebersiedelte er in das ministerium fuer kultus und unterricht, wo er das referat fuer evangelischen kultus fuehrte und spaeter das kunstreferat leitete. in disem wirkungskreis erwarb er sich besondere verdienste. als nach dem zusammenbruch von 1918 die nachfolgestaaten und vor allem die italiener die auslieferung von kunstschaetzen der ehemaligen hofsammlung fuerderten, gelang es rudolf foerster-streffleur durch geschickte verhandlungsfuehrung, das verbleiben vieler kostbarer schaeetze in oesterreich zu sichern. auch bei der uebernahme der aus dem besitz des ehemaligen kaiserhauses stammenden hofsammlungen in das eigentum der republik oesterreich. hat er sich hervorragend bewaehrt. weiters sind ihm in legislatorischer hinsicht wichtige neuerungen auf dem gebiet der denkmalpflege, fuer die er die organisatorischen grundlagen schuf, zu danken. desgleichen setzte er sich mit nachdruck fuer die kunstfoerderung und musikpflege in den ersten jahren nach dem weltkrieg ein.

1122

kremationsfeiern nun auch in ottakring

4 wien, 7.1 (rk) ab 15. jaenner wird es auch im ottakringer friedhof die moeglichkeit geben, kremationsfeiern abzuhalten. sie werden in der gleichen form durchgefuehrt, wie in den beiden bestehenden feuerhallen in simmering und stammersdorf. die trauerfeierlichkeit endet also damit, dass der sarg langsam versinkt und sich eine kuppel ueber ihm schliesst. die einaescherung findet nicht in ottakring, sondern in simmering statt.

in wien sind nur 15,6 prozent aller bestattungen kremationen, waehrend es in anderen oesterreichischen staedten - etwa linz, graz und steyr - 25 bis 30 prozent sind, in der schweiz und den skandinavischen laendern sogar 70 bis 90 prozent. eine aenderung waere vor allem deshalb moeglich, weil die roemisch-katholische kirche seit dem zweiten vatikanischen konzil der feuerbestattung nicht mehr ablehnend gegenuebersteht und saemtliche kirchlichen zeremonien dabei gestattet sind.

die gesetzlichen grundlagen sind in wien fortschrittlicher als in vielen anderen laendern. so ist nach dem neuen leichengesetz auch eine aschenbestattung ohne behaelter erlaubt.

ein hindernis fuer feuerbestattungen ist zweifellos, dass es in wien bisher nur zwei feuerhallen gibt, naemlich in simmering (seit 1922) und in stammersdorf (seit 1966). bei einem bezirksparlament, das der bezirksvorsteher von ottakring durchfuehrte, wurde die forderung nach einer moeglichkeit von kremationsfeiern im westen wiens mit starkem beifall aufgenommen. diese moeglichkeit ist nun geschaffen worden: am 15. jaenner wird bezirksvorsteher johann s r p die neugestaltete halle eroeffnen.

ein weiteres hindernis entsteht daraus, dass vielfach zwei trauerfeiern abgehalten werden- in der feuerhalle und bei der urnenbeisetzung. auch hier wurden maximale erleichterungen geschaffen. die urnenbeisetzung wird in gleicher wuerdiger form durchgefuehrt, wenn nur eine vertrauensperson der angehorigen oder auch nur ein beauftragter der staedtischen bestattung anwesend ist.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, zur eroeffnung der halle fuer kremationsfeiern auf dem ottakringer friedhof berichterstatter und fotografen zu entsenden. bitte merken sie vor:

ort: ottakringer friedhof, gallitzinstrasse 5.

zeit: freitag, 15. jaenner 1971, 9 uhr.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 11. bis 17. Jänner

=====

Wien, 7. 1. (RK)

Montag, 11. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus IV (3. Konzert im Zyklus VIII der Musikalischen Jugend); Ungarisches Streichquartett (Mozart: Quartett B-Dur KV 458; Bartók: Quartett Nr.6; Beethoven: Quartett C-Dur op.59/3)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus LA (vorverlegt vom 13. Jänner); Liederabend Evelyn Lear, am Flügel Dr.Erik Werba (Händel, Wolf, Strauss und Debussy)
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, Musikalische Jugend Österreichs - ORF: "Jazz im Amerika-Haus"; Fatty George und das Rudi Wilfert-Trio
- 20.00 Uhr, Sofiensäle, Ziehrer-Saal, Gesellschaft für Musiktheater - Decca Record Company LTD: Präsentation der neuen Tannhäuser-Gesamtaufnahme der Wiener Philharmoniker, Dirigent George Solty (erste Aufnahme im Quadraphonic Sound); Diskussion mit dem Aufnahmeteam der "Decca", Diskussionsleitung Dr.Anton Stieпка
- 20.25 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus IV; Wiener Barockensemble, Ernst Kovacic (Violine), Dirigent Horst Stein (Mozart: Serenade für 13 Bläser KV 361; K. Weill: Konzert für Violine und Blasinstrumente op.12)

Dienstag, 12. Jänner:

- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, American Opera Workshop: Szenische Aufführung der Menotti-Oper "Amal and the Night Visitors"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Ensemble "Capella Musica Antiqua", René Zosso (Radleier), Zeger Vandersteene (Contratenor), Leitung René Clemencic (Frankreich - "Musik der galanten Zeit")
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum - Gesellschaft für Musiktheater: 3. Abend "Unvergängliche Stimmen der Wiener Staatsoper" (mit historischen Schallplattenaufnahmen berühmter Sänger) Präsentation: Prof.Dr.Irmengard Neukomm-Lobenstein

./.

Mittwoch, 13. Jänner:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, "Belina & Behrend" - Internationale Folklore und Gitarrenmusik"
- 19.30 Uhr, Musikverein-Brahms-Saal, Klavierabend Ruslana Antonowicz (Mozart, Bartók, Brahms, Chopin, Ravel, Prokofieff)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Chor-Orchesterkonzert (Voraufführung des 4. Konzertes im Zyklus III der Musikalischen Jugend); NÖ Tonkünstlerorchester, Wiener Jeunesse-Chor, Dirigent Günther Theuring (Lully, Ives, Mendelssohn - Programm siehe 15. Jänner)

Donnerstag, 14. Jänner:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L. Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von J. Schenk's Oper "Der Dorfbarbier")
- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, American Opera-Workshop: Szenische Aufführung der Menotti-Oper "Amal and the Night Visitors"
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 3. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wr. Symphoniker, Wr. Staatsopernchor, Solisten (siehe 15. Jän), Dirigent Zdenek Macal (Verdi: Missa da Requiem)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 3. Abonnement-Liederabend Ernst G. Schramm, am Flügel Irwin Gage (Brahms, Schumann)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Zyklus PH (Voraufführung des 3. Abonnementkonzertes der Wr. Philharmoniker); Wr. Philharmoniker, Dirigent Rafael Kubelik (Mozart, Bruckner - Programm siehe 16. Jänner)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik - Wiener Volksoper: Einführungsvortrag Dr. Helmuth A. Fiechtner zur Volksoperpremiere von Leos Janáček's Oper "Die Ausflüge des Herrn Broucek"

Freitag, 15. Jänner:

- 11.00 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturamt - Theater der Jugend: 5. Orchesterkonzert für Schüler der zweiten Klassen; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ingold Platzer (Sprecherin), Dirigent Helmut Froschauer, (Mozart, Korda, Prokofieff, Smetana, Johann Strauß - Programm siehe 7. Jänner)

Freitag, 15. Jänner:

- 18.00 Uhr, Konservatorium, Johannesgasse 4 a, Konzertsaal, Konservatorium der Stadt Wien: Klavier-Übungsabend
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus I; Wr.Symphoniker, Wr.Staatsopernchor, Ljiljana Molnar (Sopran, Anna Reynolds (Alt), Carlo Cossutta (Tenor), Marius Rintzler (Baß), Dirigent Zdenek Macal (Verdi: Requiem)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Universitätssängerschaft "Waltharia": Chorkonzert, Dirigent Norbert Deininger (Gallus, Palestrina, Pepping, Hammerschmidt, Scarlatti, Schütz u.a.)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus III; NÖ. Tonkünstlerorchester, Wr.Jeunesse-Chor, Dirigent Günther Theuring (Lully: Te Deum; Ives: Circus Band, Serenity; Mendelssohn: Walpurgisnacht)
- 19.30 Uhr, Wr.Funkhaus, Gr.Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus IV; ORF-Symphonieorchester, Annelies Hückl (Sopran), Ivan Eröd (Klavier), Dirigent Milan Horvat (W.Gabriel: 2. Konzert für Orchester; K.Schnidek: Concertino für Klavier, Streicher und Blechbläser; M.Rubin: Goethe-Lieder für Sopran und Orchester; E.Urbanner: Rondo)
- 20.00 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Carl Dahlhaus "Vom Zerfall des musikalischen Werkbegriffes"

Samstag, 16. Jänner:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker: 3. Abonnementkonzert, Dirigent Rafael Kubelik (Mozart: Prager Symphonie D-Dur KV 504; Bruckner: 4.Symphonie Es-Dur)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik - Gesellschaft der Musikfreunde: Kammerkonzert, nachgeholt vom 29.11.70 (Keldorfer, Schmidek, Kaufmann, Weiss, Jettel)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis: 3. Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; NÖ Tonkünstlerorchester, Yuriko Kuronuma (Violine), Dirigent Kurt Wöss (Haydn: Oxford-Symphonie Nr.92; Mozart: Violinkonzert A-Dur KV 219; Beethoven: 4.Symphonie op.60)

Sonntag, 17. Jänner:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:
Wiederholung des 3. Abonnementkonzerts, Dirigent
Rafael Kubelik (Mozart, Bruckner - Programm siehe
16. Jänner)
- 11.00 Uhr, Wr.Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer
Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus V; Wiener Symphoniker,
Alfons und Alois Kontarsky (Klavier), Dirigent
Miltiades Caridis (Tschaikowsky: "Romeo und Julia";
F.Poulenc: Konzert für zwei Klaviere; K.Serocki:
Musik für zwei Klaviere und Orchester; Bartók:
"Der wunderbare Mandarin")
- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend:
Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich
Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, H.L.Haßler und
W.A.Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Auf-
führung von J.Schnek's "Der Dorfbarbier")
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Mozartgemeinde Wien: Fest-
konzert zur Erinnerung an die Neugründung der Mozart-
gemeinde am 17.I.1946; Mozarteum-Orchester, Mozart-
chor Salzburg, Robert Kuppelwieser (Orgel), Georgette
Sezonov (Sopran), Mikoko Aoyama (Mezzosopran), Werner
Krenn (Tenor), Helmut Klöckl (Flöte), Dirigent Ernst
Hinrainer (Werke von W.A. Mozart).

- - -

naechtlicher schneeraeumeinsatz geht mit hochdruck weiter
disziplin der autofahrer laesst leider zu wuenschen uebrig

6 wien, 7.1. (rk) die konzentrierte flaechenschneeraeumung in der nacht geht mit hochdruck weiter: mit dem einsatz von durchschnittlich sechs schweren ladegeraeten, 25 lkw fuer die schneeabfuhr, fuef funkwagen und 50 schneeschaeflern zum 'nachputzen' wird jede nacht ein genau umgrenzter bereich von den schneehaufen am strassenrand freigemacht. leider laesst die disziplin der autofahrer noch zu wuenschen uebrig: letzte nacht mussten im 7. bezirk 50 das halteverbot negierende und die schneeraeumung behindernde autos von der feuerwehr abgeschleppt werden. die stadreinigung appelliert neuerdings an die kraftfahrer, in ihrem eigenen interesse die 24 stunden vorher aufgestellten halteverbotsschilder zu beachten und die raemzonen freizumachen.

wir wiederholen den raemfahrplan bis samstag:

nacht zum freitag: geraeumt wird das von der kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, museumsstrasse, vom messeplatz und von der mariahilfer strasse umgrenzte viertel am neubau. ausweichparkplaetze: mariahilfer strasse, kaiserstrasse, lerchenfelder strasse, westbahnstrasse, siebensterngasse, breite gasse sowie der parkplatz vor dem messepalast. es wird daran erinnert, dass bei diesen raemaktionen jeweils fuer eine nacht im einvernehmen mit der polizei auch die nahegelegenen schienenstrassen als parkflaechen zur verfuegung stehen.

nacht zum samstag: geraeumt wird im 6. bezirk der von der gumpendorfer strasse, wallgasse und mariahilfer strasse umgrenzte rayon. parkmoeglichkeit: mariahilfer strasse, messeparkplatz, gumpendorfer strasse.

antrittsbesuch des neuen militaercommandanten

8 wien, 7.1.(rk) brigadier ing. anton f u h r m a n n ,
seit 1. jaenner militaercommandant fuer wien, stattete donnerstag
buengermeister felix s l a v i k in dessen arbeitszimmer im
wiener rathaus seinen antrittsbesuch ab. der buengermeister be-
glueckwuenschte den brigadier in seiner neuen aufgabe und gab der
hoffnung auf gute zusammenarbeit ausdruck.

der neue militaercommandant von wien, brigadier
ing. anton f u h r m a n n wurde am 7. juni 1913 in egerpohl
geboren. nach der matura besuchte er die theresianische militaer-
akademie in wr. neustadt und wurde dort im jahre 1936 zum kraft-
fahrtelegraphenregiment wien-arsenal als leutnant ausgemustert. den
zweiten weltkrieg machte er als frontoffizier mit.

nach seiner rueckkehr aus der kriegsgefangenschaft war er als
konstruktuer der simmering graz pauker-ag taetig. seit der neu-
aufstellung des oesterreichischen bundesheeres widmete sich brigadier
fuhrmann dem aufbau der fernmeldetruppe und des militaerischen
fernmeldewesens. bis zu seiner ernennung zum militaercommandanten
von wien war er fernmeldeinspektor des oesterreichischen bundes-
heeres.

1533

preisguenstige gemuese- und obstsorten

9 wien, 7.1. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit:
heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obst-
sorten besonders preisguenstig:

gemuese: chinakohl 3 bis 4 schilling, karotten 6 bis 8 schil-
ling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis
8 schilling, mandarinen 7 schilling, griech. orangen 5.50 schil-
ling je kilogramm.

1419

sternsinger beim buergermeister

10 die sternsinger der katholischen jungschar kamen donnerstag zu buergermeister felix s l a v i k : im roten salon verbreitete sich weihrauchgeruch, als die heiligen drei koenige dem buergermeister lieder und sprueche von den drei koenigen aus dem morgenland vortrugen, die dem stern von bethlehem gefolgt waren.

buergermeister slavik dankte der sternsingergruppe aus favoriten fuer ihren besuch und spendete eine namhafte summe. (die sternsinger der katholischen jungschar - heuer sind es 40.000 buben in tausend gruppen - sammeln fuer karitative zwecke in entwicklungs-laendern.) den mitgliedern der gruppe ueberreichte der buergermeister jugendbuecher.

1544

todesopfer bei zimmerbrand

7 wien, 7.1. (nk) auf der 3. stiege des hauses 14, huetteldorferstrasse 220 kam es donnerstag mittag zu einem zimmerbrand. die um 12.56 uhr eingetroffene feuerwehr fand an der brandstelle ein todesopfer.

in der werkstaette einer installationsfirma im hause 14, huetteldorferstrasse 220 hatte der 15jaehrige lehrling michael k i t z l e r (wohnhaft 14, huetteldorfer strasse 206) benzin umgefuehrt. dabei hatte er vermutlich geraucht, wodurch es zu einer explosionsartigen verbrennung des benzindampf-luft-gemisches kam. michael kitzler erlitt dabei toedliche verbrennungen.

in der werkstatt gerieten zwei werkbaenke, eine stellage und ein kasten in brand. die fuerwehr loeschte die flammen.

eine polizeiliche kommission untersucht den genauen hergang des ungluecks.

1601

rinder- pferde- und schweinenachmarkt vom 7. jaenner

11 wien, 7.1. (nk) kein auftrieb.

1607

groessere stromstoerung in sechs bezirken

12 wien, 7.1.(rk) wegen ueberlastung im 28.000 volt-netz kam es donnerstag um 16.22 uhr zu einem ausfall der strom**versorgung** in den bezirken 1, 2, 3, 7, 8 und 20. gleichzeitig war teilweise der betrieb der strassenbahn und der stadtbahn sowie die oeffentliche beleuchtung gestoert. teilweise konnte die stromversorgung nach wenigen minuten, im uebrigen bereich, jedoch bis spaetestens 16.50 uhr wieder aufgenommen werden.

1731